Nachhaltigkeit – wirtschaftsethisch zu Ende gedacht

Helmut Kaiser

Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie
15.11.2011 Bern

Eine Gesellschaft, die ihre Probleme allein durch Wachstum lösen kann, kann nicht „nachhaltig“ sein – sie trägt die Zerstörung der „Natur“ in sich.

0 Einleitung

1. „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht!“

2. Der Kerngedanken des Nachhaltigkeitsbegriffes: Bedürfnisse, Zukunft, Askese

2.1. Bedürfnisse / Lebensdienlichkeit

2.2. Zukunft / Zeit

2.3. Askese / Fortschritt

3. Nachhaltigkeit und die drei Leitideen unserer Gesellschaft: Vernunft, Fortschritt, Freiheit

3.1. Vernunft – Effizienz – Lebensdienlichkeit

3.2. Fortschritt – Wirtschaftswachstum – zirkuläre Ökonomie

3.3. Freiheit – liberale Marktfreiheit – umfassende Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

4. Die human-ökologische Wirtschaftsdemokratie

Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht

Wege zu einer gelingenden Gesellschaft

0 Einleitung

1. „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht!“

2. Der Kerngedanken des Nachhaltigkeitsbegriffes: Bedürfnisse, Zukunft, Askese

2.1. Bedürfnisse / Lebensdienlichkeit

2.2. Zukunft / Zeit

2.3. Askese / Fortschritt

3. Nachhaltigkeit und die drei Leitideen unserer Gesellschaft: Vernunft, Fortschritt, Freiheit

3.1. Vernunft – Effizienz – Lebensdienlichkeit

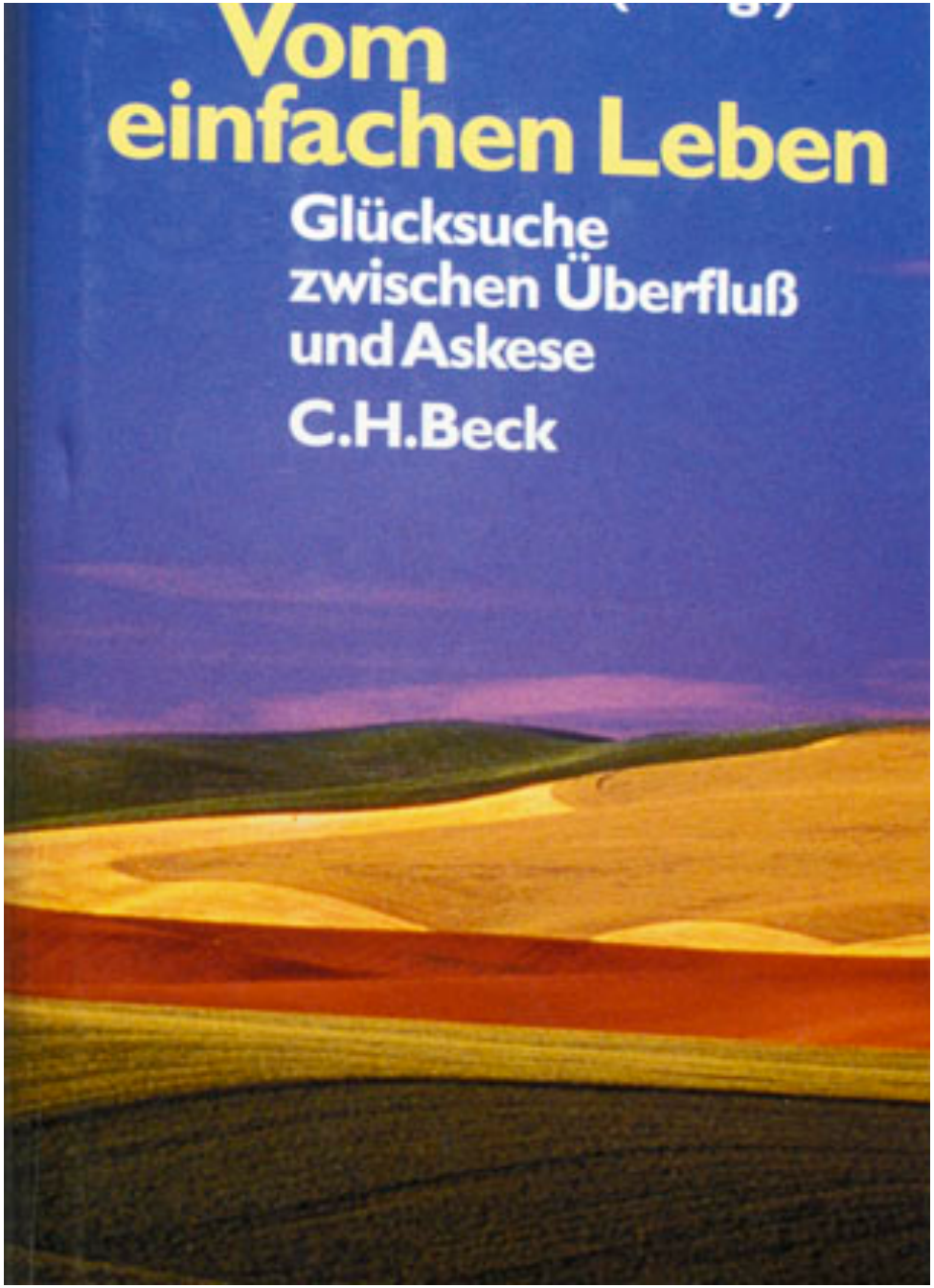
3.2. Fortschritt – Wirtschaftswachstum – zirkuläre Ökonomie

3.3. Freiheit – liberale Marktfreiheit – umfassende Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

4. Die human-ökologische Wirtschaftsdemokratie

Askese

Askese


Vom
einfachen Leben
Glücksuche
zwischen Überfluß
und Askese
C.H.Beck

0 Einleitung

1. „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht!“

2. Der Kerngedanken des Nachhaltigkeitsbegriffes: Bedürfnisse, Zukunft, Askese

2.1. Bedürfnisse / Lebensdienlichkeit

2.2. Zukunft / Zeit

2.3. Askese / Fortschritt

3. Nachhaltigkeit und die drei Leitideen unserer Gesellschaft: Vernunft, Fortschritt, Freiheit

3.1. Vernunft – Effizienz – Lebensdienlichkeit

3.2. Fortschritt – Wirtschaftswachstum – zirkuläre Ökonomie

3.3. Freiheit – liberale Marktfreiheit – umfassende Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

4. Die human-ökologische Wirtschaftsdemokratie

28.10.1968

0 Einleitung

1. „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht!“

2. Der Kerngedanken des Nachhaltigkeitsbegriffes:

2. Bedürfnisse, Zukunft, Askese

2.1. Bedürfnisse / Lebensdienlichkeit

2.2. Zukunft / Zeit

2.3. Askese / Fortschritt

3. Nachhaltigkeit und die drei Leitideen unserer Gesellschaft: Vernunft, Fortschritt, Freiheit

3.1. Vernunft – Effizienz – Lebensdienlichkeit

3.2. Fortschritt – Wirtschaftswachstum – zirkuläre Ökonomie

3.3. Freiheit – liberale Marktfreiheit – umfassende Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

4. Die human-ökologische Wirtschaftsdemokratie

Nachhaltigkeit beinhaltet vier Integrationen:

- **Zeitlich: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**
- **Räumlich: „Süd“ und „Nord“**
- **Gesellschaftlich: Ökologie, Soziales, Wirtschaft**
- **Ethisch: Ethische Grundwerte (Lebensdienlichkeit Ehrfurcht vor dem Leben; Lebensqualität / Sinn; Partizipation / Gerechtigkeit) und ökonomische Effizienz**

Ordnungspolitische Voraussetzungen:

- **Zirkuläre Ökonomie**
- **Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen**
- **„Solare“ Gesellschaft**